

Impulse aus Asien und Osteuropa sorgen für Auftragsplus

Göppingen, 25. Mai 2004

Der Schuler Konzern konnte in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2003/2004 (1. Oktober 2003 – 31. März 2004) seinen Umsatz deutlich ausweiten und die Ertragslage verbessern. Die verstärkte Investitionstätigkeit der Automobilindustrie in Asien und Osteuropa brachte dem Weltmarktführer in der Umformtechnik gleichzeitig einen Anstieg des Auftragseingangs.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres erhöhte sich der Umsatz gegenüber der schwachen Vorjahresperiode um 77,8 Prozent von € 166,0 Mio. auf € 295,1 Mio. Im gleichen Zeitraum stieg der Auftragseingang um 6,6 Prozent von € 278,9 Mio. auf € 297,2 Mio. Dabei kamen wesentliche Impulse aus Asien und Osteuropa. Schuler erhielt aus China Großaufträge für Pressenlinien von Shanghai Volkswagen und von DPCA in Wuhan – ein Joint-venture von Peugeot – sowie aus Korea vom Stahlhersteller Posco für eine Hydroforming-Anlage. Aus den neuen osteuropäischen EU-Ländern gingen Großaufträge für Produktionsanlagen von Renault in Slowenien und von Peugeot in der Slowakei ein.

Die Ertragslage des Schuler Konzerns hat sich in der ersten Hälfte 2003/2004 weiter verbessert. Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 44,4 Prozent von € 9,5 Mio. auf € 13,6 Mio. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich von € 0,4 Mio. auf € 5,2 Mio. Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte mit € 0,4 Mio. wieder einen positiven Wert, nachdem im ersten Halbjahr 2002/2003 noch ein Fehlbetrag von € 6,8 Mio. ausgewiesen werden mußte.

Zum 31. März 2004 beschäftigte der Schuler Konzern weltweit 3.806 (Vorjahr 3.979) Mitarbeiter. Während bei den inländischen Gesellschaften zum Stichtag 2.962 und damit 214 Mitarbeiter weniger als im Vorjahr tätig waren, stieg die Zahl der Beschäftigten im Ausland um 41 auf 844. Insbesondere die brasilianische Tochtergesellschaft Prensas Schuler S.A., die für Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft des gesamten Konzerns zunehmende Bedeutung gewinnt, erhöhte ihre Personalkapazität.

Ungeachtet des schwachen westeuropäischen Marktes und der sich nur zögernd auflösenden Investitionszurückhaltung in Nordamerika rechnet der Vorstand im Geschäftsjahr 2003/2004 insgesamt mit einem leichten Anstieg des Auftragseingangs. Beim Umsatz erwartet der Vorstand eine deutliche Erholung bis in die Größenordnung von € 600 Mio. und bestätigt seine Prognose, daß auch für das Gesamtjahr alle Ertragskennzahlen im positiven Bereich liegen werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Schuler AG, Martin Adelhardt, Unternehmenskommunikation, Tel. 0 71 61/66-829